

# «High-End-Machining vom Feinsten»



**Hansjörg Murer (Berghoff Mechanical Engineering, links), Ulrich Berghoff und Oliver Bludau (Berghoff Holding GmbH):** «Der Kauf von Ruag Mechanical Engineering passte ideal in unsere Strategie, sowohl technologisch wie auch zeitlich.»

Es ist sicherlich nicht alltäglich, dass ein deutsches Unternehmen einen Schweizer Zulieferer von der Grösse der Ruag Mechanical Engineering übernimmt. Grund genug für TR-Chefredaktor Wolfgang Pittrich, bei den Verantwortlichen der Berghoff-Gruppe nachzufragen. Beim Treffen in Altdorf standen Ulrich Berghoff und Oliver Bludau, Geschäftsführer der Berghoff Holding GmbH, sowie Hansjörg Murer, Geschäftsführer der neuen Berghoff Mechanical Engineering AG, Rede und Antwort.

*Herr Bludau, wie kommt ein deutscher Lohnfertiger in der heutigen Zeit dazu, einen Schweizer Lohnfertiger zu übernehmen? Das passt schon rein von der Kostenstruktur her gesehen nicht zusammen.*

**Bludau:** Zum besseren Verständnis darf ich ein wenig ausholen. Zuerst einmal: Die Berghoff-Gruppe sieht sich nicht als Lohnfertiger; wir bezeichnen uns als industriellen Outsourcing-Partner für komplexe

und qualitativ hochwertige Teile. Das heisst, wir bieten ein komplettes Dienstleistungspaket und übernehmen für unsere Kunden von der Entwicklungsunterstützung über Materialeinkauf, Produktion, Qualitätsmanagement, Logistik bis hin zum Versand die gesamte Abwicklung entlang der Wertschöpfungskette eines Produkts oder einer Baugruppe. Dieses Angebot, das wir auch Berghoff-Methode nen-

nen, ist ein Alleinstellungsmerkmal. Es gibt weltweit nicht viele Unternehmen, die in dieser Liga tätig sind ...

*Sie sprechen auch vollmundig vom «Weltmarktführer für industrielles Outsourcing im Bereich der mechanischen Fertigung» ...*

**Bludau:** Diesen Titel haben nicht wir uns gegeben, sondern er wurde uns von der Industrie- und

Handelskammer Südwestfalen verliehen. Da waren wir auch selbst überrascht. Die Übernahme der Ruag Mechanical Engineering hat übrigens einen grossen Teil zu dieser Stellung beigetragen.

*Wie fügt sich die ehemalige mechanische Fertigung von Ruag in dieses Bild?*

**Bludau:** Die Ruag Mechanical Engineering pflegte bereits in der Vergangenheit eine ähnliche Ausrichtung wie Berghoff. Bezüglich Fertigungsphilosophie und der Komplexität der zu bearbeitenden Teile agierten wir auf Augenhöhe. Und: Hier in Altdorf fängt man mit der Teilegrösse da an, wo Berghoff Deutschland aufhört.

**Murer:** Wir waren einer der ersten Bereiche des Ruag-Konzerns, die ab Ende der 1990er-Jahre den zivilen Sektor bedienen. Seit dieser Zeit sind wir in der Grossteilfertigung von komplexen Teilen zuhause und haben uns unter anderem einen sehr guten Namen in der Halbleiterindustrie erarbeitet. Im Zuge der Neuausrichtung der Ruag mit der Fokussierung auf Aerospace und Defense passten wir nicht mehr in dieses Konzept, da es kaum Synergien gab.

**Bludau:** Was hier in Altdorf gemacht wurde und nach wie vor gemacht wird, ist High-End-Machining vom Feinsten. Was die Ruag auf keinen Fall wollte, war ein Käufer, der nach einem Jahr die Flügel streckt, weil er mit dieser Art Geschäft überfordert ist. Wir sind durch diesen Zukauf zu einem Anbieter geworden, der von ganz kleinen bis ganz grossen Teilen alles im Portfolio hat. Es war also eine klare strategische Investition, um uns in Zukunft besser positionieren zu können.

*Trotzdem bleibt die Frage: Ist die Berghoff-Gruppe mit dieser Übernahme im deutschsprachigen oder europäischen Markt wirklich konkurrenzfähig?*

**Bludau:** Für unsere Kunden steht nicht das Feilschen um den letzten Cent im Vordergrund. Wir sind teilweise in sehr kritischen Industrien unterwegs. So ▶

## IM PROFIL

### Berghoff-Gruppe

Die Berghoff-Gruppe gehört mit ihren beiden Werken im deutschen Südwestfalen und dem Werk in Altdorf zu den Weltmarktführern für industrielles Outsourcing im Bereich der mechanischen Fertigung. Insgesamt werden 170 Mitarbeiter beschäftigt, der Umsatz liegt bei 40 Mio. Euro. Berghoff ist spezialisiert auf die Abwicklung der gesamten Prozesskette von der Materialbeschaffung über Entwicklungskooperation, Programmierung und Fertigung bis hin zur einbaufertigen Auslieferung der Teile oder Baugruppen im Kundenauftrag. Bearbeitet werden Werkstücke bis 5 m Länge und 25 t Gewicht bei kleinen und mittleren Losgrößen von bis zu 20 000 Teilen/Jahr.

Software Engineering mit Automation Studio 4

# Automatisierung neu definiert



- ▶ Investitionssicherheit durch Offenheit und Kompatibilität
- ▶ Verkürzte Entwicklungszeiten durch paralleles und modulares Software-Engineering
- ▶ Reduzierte Entwicklungskosten durch Wiederverwendbarkeit der Software
- ▶ Ein voll integriertes Werkzeug für den gesamten Anlagenlebenszyklus

[www.br-automation.com/automationstudio](http://www.br-automation.com/automationstudio)

Perfection in Automation  
[www.br-automation.com](http://www.br-automation.com)





**Grossteilefertigung bei Berghoff Mechanical Engineering: «In dieser Liga spielen weltweit nur eine Handvoll Unternehmen.» (Bilder: TR)**

► fertigen wir Teile für ASML, den führenden Anbieter von Maschinen zur Herstellung von integrierten Schaltkreisen. Wir sind dort Entwicklungspartner, sitzen also sehr früh mit am Tisch, wenn es um die Maschinen der nächsten Generation geht. Da spielt Vertrauen eine grosse Rolle. Denn es wäre für die gesamte Weltwirtschaft fatal, wenn eine Maschinengeneration monatelang ausfallen würde, nur weil ein Teil nicht rechtzeitig geliefert wird. **Berghoff:** Die Unternehmensgrösse oder der Standort der beteiligten Partner besitzen in diesem Kontext eine untergeordnete Rolle. Hier geht es um die fertigungstechnischen Möglichkeiten und darum, einen vorgegebenen Qualitätsanspruch zu erfüllen. In dieser Liga spielen weltweit nur eine Handvoll Unternehmen.

*Dann wird die Berghoff-Gruppe auch alle Mitarbeiter hier am Standort Altdorf weiter beschäftigen können wie versprochen?*

**Bludau:** Wir mussten keine Bestandsgarantie abgeben, falls Sie das meinen, Herr Pittrich. Aber

vielleicht zeigt das auch das Vertrauen, dass die Ruag in uns hatte. Wir haben 77 Mitarbeiter übernommen, und natürlich gibt es immer eine Fluktuation im Rahmen persönlicher Veränderungen. Mittlerweile wurde auf über 80 Mitarbeiter aufgestockt, und diese Aufbauphase wird noch weitergehen. Zudem haben wir die 28 Auszubildenden der vorhandenen Ausbildungsstätte für Polymechniker komplett übernommen. Und sie werden ihre Ausbildung bei uns auch beenden können.

*Die jetzige Berghoff Mechanical Engineering AG kommt aus einem Konzernumfeld, mit allen Vor- und Nachteilen. Ist das Unternehmen eigentlich wettbewerbsfähig?*

**Berghoff:** Es ist sicherlich wettbewerbsfähig, was die technische Ausstattung angeht. Wir haben einen Maschinenpark vorgefunden, der nach der Hochwasserkatastrophe von 2005, als alles unter Wasser stand, vollkommen neu aufgebaut wurde und auf hohem Niveau agiert. Von dieser Seite gibt es keinen Handlungsbedarf.

*Von welcher Seite sonst?*

**Bludau:** Ein Mittelständler arbeitet in vielen Bereichen anders – wie wir meinen effizienter – als ein Konzern. Es wird also zu einer Anpassung kommen müssen. Wobei ich davon ausgehe, dass sich dieser Prozess mehr auf die organisatorische Ebene erstreckt und weniger auf die Motivation der Mitarbeiter. Seit wir in regelmässigen Abständen hier vor Ort sind, merke ich, dass die Mentalität der Sauerländer, wo wir herkommen, und die der Urner nicht so verschieden ist. Beides sind bodenständige, geerdete Typen. Das macht die Zusammenarbeit angenehm.

*Die Berghoff-Gruppe ist mittlerweile ein Unternehmen mit rund 40 Mio. Euro Umsatz, 170 Mitarbeitern und besitzt in Summe eine Produktionsfläche von 11 000 m<sup>2</sup>. Wo will man in drei oder fünf Jahren stehen?*

**Bludau:** Wir können das nicht in exakte Zahlen fassen, aber wir haben einen ganz klaren Expansionsauftrag, auch seitens unserer Kunden. Es gibt Bereiche wie Aerospace oder die Medizintechnik, da sind wir erst in Anfängen dabei; ähnliches gilt für die Öl- und Gasindustrie sowie die Pumpen- oder Energieindustrie. Ebenfalls vorstellbar ist die Internationalisierung unserer Märkte. Mit unseren Fertigungsstätten in Deutschland und der Schweiz haben wir die beste Voraussetzung dafür geschaffen. ■

**Wolfgang Pittrich**

**Berghoff Mechanical Engineering**  
6460 Altdorf, Tel. 041 875 75 15  
info@berghoff.eu



**detron ag**

Industrieautomation  
Energieoptimierung

## Stromkosten sparen mit Blindstromkompensations-Anlagen

- 7.5 bis 300 kvar in Modultechnik
- MKK Kondensator mit sehr hoher Lebensdauer
- Umwelt- und Servicefreundlich
- Schaltschrankfabrikat unabhängig

